







# RUDOLPH HERTZOG

BERLIN C., GEGRÜNDET 1839

Breitestrasse 12-18

Brüderstrasse 24-33

## Neue Damen-Kleiderstoffe

Herbst- und Winter-Saison 1904.

<b>Loden, Vigoureux, Cheviots, Zibeline</b> Grosse Melange-Sortimente . . . . . Br. 90/140 cm Mtr.	<b>0 65</b> bis <b>6 00</b> M. M.
<b>Eintarbige Cheviots und Kammgarnstoffe</b> Alle neuen Saisonfarben in grosser Auswahl . . . . . Br. 108/130 cm Mtr.	<b>1 00</b> bis <b>5 00</b> M. M.
<b>Blaugrüne Fantasiestoffe</b> Neue Karos, Streifen, Brochés, auch meliert . . . . . Br. 90/130 cm Mtr.	<b>0 80</b> bis <b>7 00</b> M. M.
<b>Karierte u. gestreifte Cheviots u. Tuche</b> in vielen neuen Farbenstellungen . . . . . Br. 90/140 cm Mtr.	<b>1 15</b> bis <b>5 00</b> M. M.
<b>Melierte und karierte Cotelé-Stoffe</b> Schnurartig gewebte Stoffe, Neuheit . . . . . Br. 115/120 cm Mtr.	<b>3 25</b> bis <b>4 50</b> M. M.
<b>Elegante Tailor-Made-Stoffe</b> Gediegene Qualitäten für Promenaden- und Sportkleider . . . . . Br. 120/140 cm Mtr.	<b>3 50</b> bis <b>9 00</b> M. M.
<b>Zwirnstoffe im Herrengeschmack</b> Verschwommene Karos und Streifen mit Zwirneffekten . . . . . Br. 110/140 cm Mtr.	<b>2 00</b> bis <b>8 00</b> M. M.
<b>Kostümstoffe mit angewebtem Futter</b> Schwere Qual. für Promenade, Schneiderkleider, fussfreie Röcke etc. Br. 130 cm Mtr.	<b>3 00</b> bis <b>6 00</b> M. M.
<b>Hochfeine karierte Tuche</b> Reiche Auswahl neuer Farben und Karos . . . . . Br. 115/140 cm Mtr.	<b>3 50</b> bis <b>10 50</b> M. M.
<b>Einfarbige und melierte Tuche</b> Vorzügliche Qualitäten in neuen Farben und Melangen . . . . . Br. 110/140 cm Mtr.	<b>2 10</b> bis <b>9 00</b> M. M.
<b>Gemusterte Zibeline- und Himalaya-Stoffe</b> Weichwollige Stoffe mit Mohair-Material . . . . . Br. 95/120 cm Mtr.	<b>1 80</b> bis <b>5 00</b> M. M.
<b>Ausländische Fantasiestoffe</b> Englische und Französische Fabrikate. Aparte Farben . . . . . Br. 120/140 cm Mtr.	<b>5 50</b> bis <b>10 50</b> M. M.

## Blusenstoffe

<b>Karierte Plaids, Foulés, Cheviots, Zibeline</b> Breite 95/120 cm . . . . . Mtr.	<b>1 50</b> bis <b>4 50</b> M. M.
<b>Neue Broschierte Fantasiestoffe</b> mit grossen und kleinen Punkten, Breite 90/115 cm . . . . . Mtr.	<b>1 10</b> bis <b>4 50</b> M. M.
<b>Neue Crêpon-Stoffe</b> Kariert und mit kleinen Pünktchen, Breite 100/110 cm . . . . . Mtr.	<b>1 75</b> bis <b>4 50</b> M. M.
<b>Neue Streifen und Bordüren</b> Breite 95/110 cm . . . . . Mtr.	<b>2 00</b> bis <b>3 00</b> M. M.

**Wohlfeile Kleiderstoffe** in jeder Geschmacksrichtung Meter **60 Pf.** bis **1 M.**

### Muster-Bestellungen

mit Angabe der ungefähren Preis-lage werden umgehend und franko ausgeführt. (84)

**Franko-Versand aller Aufträge von 20 Mark an.**

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 3. September.

Die Kaiser-Wilhelm-Bibliothek in Posen berendet zurzeit die Berichte über die Etatsjahre 1902 und 1903. Der letztere umfasst die Zeit von 1. April 1903 bis 31. März 1904 und ist nach mancher Richtung hin interessant.

Der Ruderverein des hiesigen Realgymnasiums beging gestern in Hohenholz die Feier seines 10jährigen Bestehens.

Der Bürgerklub feierte gestern den Sedantag durch ein Medaillen- und Silberschießen. Es wurden 17 wertvolle Preise ausgeteilt.

Über die Ernteausichten im Kreise Nowarawlad wird uns geschrieben: Die Ernte ist in hiesiger Gegend seit ca. 8 bis 10 Tagen beendet.

fast ist der Acker für das nächste Jahr verloren, denn teilweise ist er nicht aufgegangen und teilweise sind die aufgesetzten Pflänzchen vertrocknet.

Preisausstellungen. Die deutsche Gesellschaft für Volkshäbder beabsichtigt, die von ihr verfolgten gemeinnützigen Bestrebungen durch eine künstlerische Darstellung ihres Programms in Form eines Makafes weiteren Kreisen bekannt zu machen.

Über die sorgfältige Beplanung der Heuwagen lesen wir im „Amtsbl. d. königl. C.-D.“: Die in letzter Zeit häufig vorgekommenen Brände von Heuwagen veranlassen uns, die Dienststellen auf deren sorgfältige Beplanung hinzuweisen.

Zur Verschleunigung des Stückgutverkehrs und zur Erleichterung der Annahme von Aufträgen ist angeordnet, daß die Bahnspeditoren an ihren Rollwagen Tafeln in deutlicher Schrift anzubringen haben.

Verfügung des Kriegsministeriums. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Kriegsministeriums.

Im Jahrsplan der Rinkauer Jüge tritt mit morgen, Sonntag, 4. September, eine Änderung ein. Von diesem Tage an bis einschließlich dem 30. September fährt der tägliche Zug von Bromberg ab um 3 Uhr 5 Minuten nachm.

Stadtpark Bromberg (Friedrichsplatz). Im August 1904 neue Einlagen 251 307 Mark, Rückzahlungen 288 840 Mark, Umsatz im Sporthafenverkehr 130 000 Mark, im Effektenverkehr 96 898 Mark, im Lombardverkehr 122 450 Mark; gesamt Kassenumsatz 1 050 944 Mark.

Der kaufmännische Verein für weibliche Angestellte unternimmt morgen vormittag einen Ausflug nach Thorn, um dem dortigen Verein einen Besuch abzustatten.

Der Bürgerschützenverein feierte gestern den Sedantag durch ein Medaillen- und Silberschießen. Es wurden 17 wertvolle Preise ausgeteilt.

Ausflug und Sedanfeier. Auch in diesem Jahre feierten die Schülerinnen und Schüler des Bromberger Handelsschulunterrichts von S. Madajewski den Sedantag in würdiger Weise.

Über die Steigerung des Weichsel-Höfereiverkehrs wird uns aus Thorn drahtlich gemeldet: Während die nur mäßige Hebung des Wasserstandes der Weichsel den Schiffsverkehr erst wenig vermehrt, hat sich die Holzverfözung bedeutend gesteigert.

F. Grona a. B., 2. September. (Sedantag. Ausflug.) Der Sedantag wurde in gewohnter Weise in den hiesigen Schulen durch Feste begangen. Die erste Klasse der Schleusenauer Mädchenschule hatte unter Führung des Direktors Dersonski und des Lehrers Hildebrandt einen Ausflug mittels Kleinbahnzuges nach dem Grabinsdöden unternommen.

8. Natel, 2. September. (Sedantag. Sühnerjagd.) Der heutige Tag um Anbeginn an Sedan wurde in allen Schulen hier

festlich begangen. Die diesjährige Sühnerjagd entspricht in unserer Gegend nicht den Anforderungen der Jäger.

h. Patofski, 2. September. (Anlässlich des Sedantages) fanden in allen Schulen größere Feiern statt. Nach Beendigung derselben unternahm die evangelische Schule einen Ausflug zu Fuß nach dem Dorfe Donsk, die katholische einen kleineren nach dem Rabarienberg.

Erin, 31. August. (Kriegerdenkmal.) Der hiesige Kriegerverein plant die Errichtung eines Kriegerdenkmals. Um die Mittel dazu zu erhalten, veranstaltet er mit Genehmigung der Behörde eine Lotterie, die Anfang Oktober gezogen werden soll.

Si. Zniu, 3. September. (Silberne Hochzeit. Sedanfest.) Bürgermeister Wodtke beging mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit. Die Sedanfeier wurde hier in der üblichen Weise gefeiert.

P. Wongrowitz, 2. Septbr. (Sedanfeier. Postamts-Erweiterung.) Zur Feier des Sedantages prangten die Dienst- und viele Privathäuser hier im Flaggenschmuck.

Garnikau, 31. August. (Ein roher Gewaltakt) wurde kürzlich bei Nacht von mehreren Knechten aus Nigeria in dem auf freiem Felde belegenen Wohnhause des Grundbesitzers Prescher vollführt.

M. Schneidemühl, 2. September. (Die Feier des Sedantages) beschränkte sich bei uns fast ausschließlich auf die Schulfeierlichkeiten. Das Gymnasium machte klassenweise Ausflüge in die Umgegend und das Lehrerseminar in Gemeinschaft mit den Zöglingen der Präparandenanstalt eine Fahrt nach unserer Kreisstadt Kolmar i. P.

F. Trautnitz, 2. September. (Besuch des Armeebischofs.) Nachdem der Armeebischof Dr. Bollmar bereits gestern nachmittag hier angelangt war, wohnte er heute dem Garnisongesellschaft für die katholischen Mannschaften des hiesigen Bataillons in der Klosterstraße bei.

ph. Schwarzenau, 2. September. (Feuer. Sedanfeier.) In der Nacht zu gestern fand dem Vorwerkspächter Lipowicz in Roskowo zwei Roggenrispeln niedergebrannt.

M. Gnesen, 2. September. (Schuleinweihung. Selbstmord.) Das 18klassige katholische Schulgebäude wurde heute feierlich eingeweiht.

M. Dobornik, 2. September. (Unfall mit Todesfolge. Sedanfeier.) Der Wirtschaftler Ernst Schiller in Maniewo ist seinen Verletzungen, die er durch Überfahren mit seinem Lastwagen erlitten hat, im städtischen Krankenhaus zu

Posen erlegen. Wie in früheren Jahren, so wurde auch heute in den hiesigen Schulen das Sedanfest in üblicher Weise gefeiert.

S. Flatow, 2. September. (Erfolgreiche Eingabe.) Wie wir seinerzeit berichteten, hat sich hier eine Ortsgruppe des Bundes der Handwerker gebildet.

Schwet, 2. September. (Sedanfest. Zeichen und.) Anlässlich des heutigen Sedanfestes haben alle öffentlichen und viele Privatgebäude geslaggt.

Gerichtssaal.

Berlin, 2. September. Einen bedenklichen Gang zur Hochtapelci legte die Gutsbesitzerin Rosa Gudalle an den Tag, die gestern der ersten Ferienkammer des Landgerichts I aus der Unterjuchungshaft vorgeführt wurde.

Hamburg, 31. August. Bemerkenswerte Sätze über die Beweispflicht bei Eingangsungen an grobheren Klassen hat die Zivilkammer des hiesigen Landgerichts in einem kürzlich ergangenen Urteil aufgestellt.

Ein Hamburger Steuerpflichtiger hatte seine 15 jährige Tochter mit dem zur Steuerzahlung erforderlichen Betrage nach der Kaffe geholt. Der Beamte nahm das Geld entgegen und erklärte einige Zeit später, es fehlten 20 Mark.

Kaiser-Borax. Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser. Das unentbehrlichste Toilettemittel, verschönert den Teint, zarte weisse Hände.









2. Beilage.

(Nachdruck verboten.)

Einquartierung in Verchenthal.

Humoreske von N. Trinius.

Unweit des geöffneten Fensters stand der Kaffeetisch. Die helle Morgensonne flutete in das behaglich ausgestattete Zimmer...

Wirklich, ein ganz prächtiger Morgen! Die ganze Natur schien in ihrer frisch erwachten Schönheit zu lachen.

„Minna! Wenn wir solch erfrischendes Wetter in unserer Sommerfrische gehabt hätten! Gelt?“

„Und amüsiert! Hähähäh!“

„Warum auch nicht? Mit zweiundzwanzig Jahren, Theodor, sieht die Welt nur blau und rosa aus.“

„Ja, ja! Das ist schon so! hm!“

„Weißt Du, Minna, was mich doch wunderte?“

„Na, das hast Du denn?“

„Gorch doch nur! Hörst Du nicht?“

„Du bist im Geschäft, ich habe in der Wirtschaft zu schaffen...“

„Ja, ja! 's ist schon besser so!“

(Nachdruck verboten.)

Tammis Garten.

Roman

von Wilhelm Jensen.

Ihre Asternaugen sahen ihn mit einem Ausdruck an, in dem sich kundgab, daß sie die Meinung seiner abgebrochenen Worte nicht gleich begreife.

„Nein, er gehört niemand, und es besucht ihn auch niemand als ich.“

„Umwollfürlich verzehe er: „Ach heiße Dietger Lindenholz.“

Nur ein paar Schritte waren bis zur Einzäunung, die hier scheinbar kaum eine breitere Lücke, als zum Hereinschlüpfen einer Raqe darbot.

„Nahe ist es ihr übrigens nicht gegangen.“

„Die alte Geschichte: Weiberherzen sind wie ein Sieb!“

„Aber, Theodor! Erlaube mal!“

„Ein Mopsen an der Korridorür unterbrach die intime Unterhaltung der Gatten.“

„So, so! Na, ich danke schön!“

„Nur, Herr Karsten! Möchte Ihnen nur die freundliche Mitteilung machen, daß in drei Tagen Einquartierung einrückt.“

„Na, das sehest du noch.“

„Drei Tage später rückte gegen Abend die Einquartierung in das Städtchen.“

„Na, was hast Du denn?“

„Gorch doch nur! Hörst Du nicht?“

„Du bist im Geschäft, ich habe in der Wirtschaft zu schaffen...“

„Ja, ja! 's ist schon besser so!“

„Nur, Herr Karsten! Möchte Ihnen nur die freundliche Mitteilung machen, daß in drei Tagen Einquartierung einrückt.“

„Na, das sehest du noch.“

„Drei Tage später rückte gegen Abend die Einquartierung in das Städtchen.“

„Na, was hast Du denn?“

„Gorch doch nur! Hörst Du nicht?“

„Du bist im Geschäft, ich habe in der Wirtschaft zu schaffen...“

„Ja, ja! 's ist schon besser so!“

„wenn ich mich gewarnt. Aber es ging nicht.“

„Nur, Herr Karsten! Möchte Ihnen nur die freundliche Mitteilung machen, daß in drei Tagen Einquartierung einrückt.“

„Na, das sehest du noch.“

„Drei Tage später rückte gegen Abend die Einquartierung in das Städtchen.“

„Na, was hast Du denn?“

„Gorch doch nur! Hörst Du nicht?“

„Du bist im Geschäft, ich habe in der Wirtschaft zu schaffen...“

„Ja, ja! 's ist schon besser so!“

„Nur, Herr Karsten! Möchte Ihnen nur die freundliche Mitteilung machen, daß in drei Tagen Einquartierung einrückt.“

„Na, das sehest du noch.“

„Drei Tage später rückte gegen Abend die Einquartierung in das Städtchen.“

„Na, was hast Du denn?“

„Gorch doch nur! Hörst Du nicht?“

„Du bist im Geschäft, ich habe in der Wirtschaft zu schaffen...“

„Ja, ja! 's ist schon besser so!“

„wenn ich mich gewarnt. Aber es ging nicht.“

„Nur, Herr Karsten! Möchte Ihnen nur die freundliche Mitteilung machen, daß in drei Tagen Einquartierung einrückt.“

„Na, das sehest du noch.“

„Drei Tage später rückte gegen Abend die Einquartierung in das Städtchen.“

„Na, was hast Du denn?“

„Gorch doch nur! Hörst Du nicht?“

„Du bist im Geschäft, ich habe in der Wirtschaft zu schaffen...“

„Ja, ja! 's ist schon besser so!“

„Nur, Herr Karsten! Möchte Ihnen nur die freundliche Mitteilung machen, daß in drei Tagen Einquartierung einrückt.“

„Na, das sehest du noch.“

„Drei Tage später rückte gegen Abend die Einquartierung in das Städtchen.“

„Na, was hast Du denn?“

„Gorch doch nur! Hörst Du nicht?“

„Du bist im Geschäft, ich habe in der Wirtschaft zu schaffen...“

„Ja, ja! 's ist schon besser so!“

„Nur, Herr Karsten! Möchte Ihnen nur die freundliche Mitteilung machen, daß in drei Tagen Einquartierung einrückt.“

„Na, das sehest du noch.“

„Drei Tage später rückte gegen Abend die Einquartierung in das Städtchen.“

„Na, was hast Du denn?“

„Gorch doch nur! Hörst Du nicht?“

„Du bist im Geschäft, ich habe in der Wirtschaft zu schaffen...“

„Ja, ja! 's ist schon besser so!“

„Nur, Herr Karsten! Möchte Ihnen nur die freundliche Mitteilung machen, daß in drei Tagen Einquartierung einrückt.“

„Na, das sehest du noch.“

„Drei Tage später rückte gegen Abend die Einquartierung in das Städtchen.“

„Na, was hast Du denn?“

„Gorch doch nur! Hörst Du nicht?“

„Du bist im Geschäft, ich habe in der Wirtschaft zu schaffen...“

„Ja, ja! 's ist schon besser so!“

(Fortsetzung folgt.)

SCHERING'S MALZEXTRAKT. Ist ein ausgezeichnetes Nahrungsmittel zur Stärkung für Kranke und Schwache...





